

# Von Spässen, Stoppuhren und Stabhochsprung

In Affoltern feiert Hansruedi Wettstein am 7. Juli einen runden Geburtstag

Auf dem Sulky hinter dem Pferd, als Zehnkämpfer, Faustballer, Bobfahrer oder Langläufer, Funktionär und Trainer: Hansruedi Wettstein ist in vielen Sportarten zu Hause. Nun feiert Güx, wie er im Bekanntenkreis genannt wird, am 7. Juli seinen 80. Geburtstag.

VON WERNER SCHNEITER

Während andere in diesem Alter auf den Rollator angewiesen sind und Sport nur noch am TV verfolgen, ist Hansruedi Wettstein noch immer aktiv und nach einer Knieoperation wieder fit. So ist er in diesem Jahr seinen 43. Engadin Skimarathon gelaufen. In seiner Altersklasse hat er einmal gewonnen, dreimal stand er auf dem Podest, und 13-mal schaffte er die Strecke von Maloja nach S-chanf unter zwei Stunden. Ergebnisse, die unter anderem auf viel Sommertraining mit Rollskis auf Innerschweizer Bergstrecken fussen. In besonders schöner Erinnerung sind für ihn die Patrouillenläufe der Armeemeisterschaften geblieben, auch seine sieben Wasa-Läufe (90 km), ein Volkslauf im russischen Murmansk oder die sieben Teilnahmen an den Langlauf-Seniorenweltmeisterschaften – mit seinem Bestresultat: 7. Rang über 30 km im kanadischen Canmore. Der Jubilar sah sich nie als Spitzensportler, aber einer mit Freude an der Leistung. «Spitzensport hätte ich mit 25 Jahren betreiben müssen, aber die langen Arbeitswege und -zeiten sprachen dagegen», fügt der gelernte Gartenbauer bei, der auch schon im Rennbob sass.

## Freundschaften über die Vereinsgrenze hinaus

Nach der Heirat mit Margrit Schenk (1965) zog Güx von Mettmenstetten nach Affoltern und ging dort in den (längst aufgelösten) Turnverein. Da werden auch Erinnerungen an den 2002 zu Grabe getragenen Turnverband am Albis wach, an die Spiel- und Stafettentage oder Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften, sozusagen Bezirks-



Auch mit 80 noch fit: Jubilar Hansruedi («Güx») Wettstein. (Bild Werner Schneider)

meisterschaften. Da kannte man sich über die Vereinsgrenzen hinaus, pflegte bei aller sportlicher Rivalität Freundschaften – und bestritt jeweils sämtliche Disziplinen: Pendelstafette, 4x100 m (mit bis zu fünf Mannschaften pro Verein!), Schwedenstafette, olympische Stafette oder war aktiv auf dem Faustballfeld. Später nahmen die Vereine nur noch mit Spezialisten teil, bedauerlicherweise, wie Güx anführt.

Humor, Spässe, Scherze und muntere Sprüche gehören auch heute noch zu seiner DNA. In diesem Zusammenhang werden so manche Anekdoten wach, dazu gesellte sich immer wieder Kurioses, wie etwa bei einem Zehnkampf im Tessin, wo wegen fehlender Stoppuhren der 400-m-Lauf am zweiten Wettkampftag stattfinden musste, unmittelbar vor dem 1500-m-Lauf... Um die 30 Kränze

hat sich Leichtathlet Hansruedi Wettstein an Turnfesten geholt, auch einen bei seinem einzigen Einsatz als Nationalturner. Er erinnert sich an Einrichtungen auf Wettkampfpfätzen, die heute nicht mehr denkbar sind. «Bei Hochsprung und Stabhochsprung, noch mit Alu-Stäben bestritten, landete man im Sand oder drehte seine Runden auf der Aschenbahn», sagt Güx, der Vielseitige. Als Sekundarschüler bestritt er 1958 in Arosa auf dem Sulky erstmals ein Trabrennen – und damit in die Fussstapfen seines Vaters und Mettmenstetter «Rössli»-Wirts Alfred Wettstein trat.

## Funktionär, Trainer und «Vater» des Bislikerweihers

Parallel zur Wettkampftätigkeit holte sich Hansruedi Wettstein auch als Funk-



Als Sekundarschüler auf dem Sulky bei einem Trabrennen in Arosa. (Archivbilder)



Immer vorne dabei: Hansruedi Wettstein 2018 beim Engadin Skimarathon.

när und Trainer seine Meriten. Sechs Jahre gehörte er dem Vorstand des Turnverbandes am Albis an. Zehn Jahre fungierte er als Technischer Leiter der Skiriege Mettmenstetten, mehrere Jahre auch als Leichtathletik-Trainer im Turnverein Affoltern – oder, zusammen mit Kollegen, als Loipen-Leger im Feldermas. Von 1979 bis zu seiner Pensionierung 2007 stand Hansruedi Wettstein dem Regiebetrieb der Gemeinde Affoltern vor – eine Zeit, in der er viele Freiheiten genoss, aber auch mit viel Eigeninitiative und motivierten Mitarbeitern ans Werk ging. So entstand Anfang der 80er-Jahre die Idee eines Bislikerweihers im Naturschutzgebiet oberhalb von Affoltern. «Wir haben dort erst das Wasser gestaut, um zu sehen, was passiert», erinnert er sich. Es kam – auch dank des damaligen Gemeinderats Hans Jucker – gut, und

innerhalb eines Jahres sagten sowohl Kanton als auch Gemeinde Ja zum erforderlichen Kredit.

Auch bei den ersten Kreiseln in Affoltern besorgte der Regiebetrieb das Anpflanzen in eigener Regie – auch dank Zustimmung des damaligen Kreisingenieurs Marcel Hürlimann. Regie führte Hansruedi Wettstein auch beim Anlegen eines Wegs entlang des Jonenbachs im Jonental, der damals, mit Holzspänen angelegt, an eine Finnenbahn erinnerte. «Wir wollten den Weg bis nach Herferstwil verlängern, aber dagegen wehrte sich die Gemeinde Mettmenstetten», hält Güx fest. Womit wir beim Stichwort «Finnenbahn» wieder zurück sind beim Sport, dem der Jubilar auch nach seinem «Runden» leidenschaftlich frönen wird. Und dies hoffentlich noch viele Jahre tun kann.

## Mittelschule in Affoltern ab 2027?

Das Schülerwachstum im Kanton Zürich ist so gross, dass die Errichtung einer Filiale der bestehenden Kantonsschule Limmattal (KSL) am Standort Affoltern angezeigt sei, heisst es aus der kantonsrätlichen Kommission für Bildung und Kultur (Kbik). Damit sollen die Mittelschulen in der Stadt Zürich und im

Limmattal entlastet werden. Geplant ist, im Jahr 2027 ein Provisorium mit rund 650 Schülerinnen und Schülern in Betrieb zu nehmen.

Damit dürfte sich das Postulat von EVP-Kantonsrat Daniel Sommer betreffend «Potenzialstudie interkantonale Mittelschule Knonauer Amt» erledigen.

Laut Regierungsrat würde die Errichtung einer interkantonalen Mittelschule im Knonauer Amt zusammen mit den Kantonen Zug und Aargau technisch zu komplex, etwa was die Schulsysteme, das Übertrittsverfahren und Finanzierungsfragen anbelange. Zudem fehle der interkantonale Bedarf. (red.)

## Marc Bochsler im Kantonsrat

Die Direktion der Justiz und des Innern hat Marc Bochsler, Unternehmer und Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis aus Wettswil, als Mitglied des Kantonsrates als gewählt erklärt. Der 40-Jährige tritt die Nachfolge des per 11. Juli zurücktretenden Hans Finsler, Zwillikon, an. Bochsler ist seit 2016 Präsi-

dent der SVP Wettswil, seit 2020 Vizepräsident der Bezirkspartei und erstes Ersatzmitglied auf der Liste der Ämtler SVP. (red.)



Marc Bochsler rückt nach. (Archivbild)

ANZEIGE

# Fressnapf

# Affoltern

# ist umgezogen

FRESSNAPF

## Eröffnung am 7. Juli

Neu an der Zwillikerstrasse 1

[fressnapf.ch/affoltern](https://fressnapf.ch/affoltern)